

Medienmitteilung vom 6. Februar 2024

Eröffnung des Gemeindehauses Oekolampad

In den kommenden Tagen wird das Gemeindehaus Oekolampad am Allschwilerplatz in Basel wieder eröffnet. Nach einer dreijährigen Planungs- und Umbauphase werden die gemeinnützigen Institutionen einziehen, die im denkmalgeschützten Ensemble ihre neue Heimat finden: AMIE Basel, Basler Wirrgarten, KALEIO, Quartierzentrum Oekolampad und Vorstadttheater Basel. Mit dem Bistro Rosa erhalten die Quartiere Gotthelf und Iselin zudem ein neues gastronomisches Angebot.

Die Transformation – die bauliche und inhaltliche Umwandlung – des Gemeindehauses Oekolampad ist eine Initiative der Wibrandis Stiftung. Sie hat es im November 2020 für 4.3 Mio. Franken von der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt gekauft. Ab Februar 2024 stellt sie die Räumlichkeiten mit einer Nutzfläche von ca. 3000 m² im Sinne einer Förderung verschiedenen gemeinnützigen Basler Institutionen zur Verfügung.

Das nach dem Basler Reformator Johannes Oekolampad benannte Gemeindehaus wurde von den Architekten Emil Bercher und Eugen Tamm im Stil der klassischen Moderne errichtet und 1931 eingeweiht. Seit 1996 steht der Kirchenbau unter Denkmalschutz, seit 2011 wird er nicht mehr für sakrale Zwecke genutzt.

Ästhetisch und funktional

Äusserlich hat sich das neue Gemeindehaus Oekolampad, in das die Wibrandis Stiftung rund 25 Mio. Franken investiert hat, kaum verändert. Die charakteristische Backsteinarchitektur prägt weiterhin das Erscheinungsbild und bildet einen Orientierungspunkt im Zentrum der Quartiere Gotthelf und Iselin. Im Inneren hingegen wurde unter Bewahrung der bauzeitlichen Substanz und Struktur vieles erneuert. Die Vécsey*Schmidt Architekt*innen, die für den Umbau verantwortlich sind, haben dabei ästhetisch und funktional hochklassige Lösungen für die teils komplexen Anforderungen der künftigen Nutzerinnen und Nutzer gefunden.

Vielfältiges Angebot

Die Nutzerinnen und Nutzer haben in den vergangenen Tagen ihre Schlüssel erhalten. In den kommenden Wochen werden AMIE Basel, der Basler Wirrgarten, KALEIO – Das Magazin für Mädchen (und den Rest der Welt), das Quartierzentrum Oekolampad und das Vorstadttheater Basel in das neue Gemeindehaus Oekolampad einziehen. Das vielfältige Angebot dieser gemeinnützigen Institutionen richtet sich an die gesamte Bevölkerung und macht das Gemeindehaus Oekolampad zu einem generationenübergreifenden Begegnungsort. Das Bistro Rosa trägt mit seinem gastronomischen Angebot dazu bei, einen lebendigen Treffpunkt für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner zu schaffen.

Der Leitgedanke der Wibrandis Stiftung lautet «Aller Anfang ist Begegnung». In der Begegnung wurzelt jede Gemeinschaft. Aus ihr erblüht der Wettbewerb der Ideen, Basis für Kreativität und Innovation in Kultur und Wissenschaft. Dank ihr gedeiht eine pluralistische Gesellschaft. Im neuen Gemeindehaus Oekolampad werden sich Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, Lebensrealitäten und Lebensentwürfen begegnen.

Bildmaterial finden Sie auf der Website des Gemeindehauses Oekolampad:

www.gemeindehaus-oekolampad.ch/medien

Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Tobit Schäfer

Geschäftsleiter Wibrandis Stiftung

tobit.schaefer@wibrandis-stiftung.ch

078 682 63 32

www.wibrandis-stiftung.ch

www.gemeindehaus-oekolampad.ch

Eröffnungsfeierlichkeiten

Freitag, 1. März 2024, 08.00–22.00 Uhr

Eröffnung Bistro Rosa

Samstag, 16. März 2024, 16.00–20.00 Uhr

Eröffnung Quartierzentrum Oekolampad

Freitag, 19. April 2024, 16.00–20.00 Uhr

Eröffnungsfeier AMIE Basel

Samstag, 4. Mai 2024, 14.00–20.00 Uhr

Eröffnungsfeier Vorstadttheater Basel

Samstag, 15. Juni 2024, 15.00–21.00 Uhr

Sommerparkfest Oekolampad mit Führungen

Factsheet AMIE Basel

Zuhanden der Pressekonferenz der Wibrandis Stiftung vom 6. Februar 2024

In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt, der Sozialhilfe Basel-Stadt und familia entstand AMIE Basel 2007 als Pilotprojekt. Seit 2015 ist AMIE Basel als eigenständiger Verein tätig und ist bestrebt, Mütter in diversen Lebenssituationen bei ihrer Ausbildung, der Stellensuche und in der Erwerbstätigkeit zu begleiten. AMIE Basel folgt der Überzeugung, dass eine ganzheitliche Begleitung von Müttern unter Berücksichtigung der drei Säulen Beruf, Mutterschaft und Persönlichkeit zu einer nachhaltigen beruflichen Integration führt.

Die Begleitung und Förderung der Frauen durch AMIE Basel erfolgt ressourcenorientiert, basierend auf einem humanistischen Menschenbild und dem Grundsatz des Empowerments. Dieses Handlungskonzept setzt bei den Stärken und Kompetenzen der Frauen an und zwar insbesondere in Lebenslagen, die von persönlichen und sozialen Herausforderungen gekennzeichnet sind. Die Mütter sollen ermutigt werden, ihre Stärken und die durch die Mutterschaft erworbenen Kompetenzen zu erkennen und einzusetzen.

AMIE Basel bietet ein umfassendes Bildungsangebot für Mütter in prekären und armutsbelasteten Lebenslagen. Die Angebote sind in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn akkreditiert. Alle weiteren Informationen finden Sie auf amie-basel.ch.



AMIE-Ausbildung

Der Weg zur Lehrstelle

Im Kurs AMIE-Ausbildung begleiten wir Mütter beim Berufseinstieg und bereiten sie auf eine Ausbildung und die Mehrfachbelastung vor.



AMIE-Job

Der Weg zur Arbeitsstelle

Im Bewerbungscoaching AMIE-Job begleiten wir Mütter beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt und unterstützen sie bei der Organisation von Familie und Beruf.

Vom Mühlenberg 12 und der Elisabethenstrasse 10 wird AMIE Basel mit seinen Beratungs- und Kursräumen an die Oekolampadstrasse 6/8 ziehen. In familienfreundlicher Umgebung kann AMIE Basel dort den Teilnehmerinnen ideale Lernbedingungen und den Kindern kreative Spielmöglichkeiten bieten.



Information zum Basler Wirrgarten

Der Basler Wirrgarten, 1999 als Stiftung gegründet, ist ein ambulantes Kompetenzzentrum im Themenfeld Demenz. Wir sind überzeugt, dass Lebensqualität für erkrankte Menschen und für die betreuenden Angehörigen auch mit Demenz möglich ist und dass eine kompetente Begleitung durch den Krankheitsprozess dabei sehr hilfreich sein kann. Wir stehen Betroffenen und Angehörigen bei der Bewältigung von Herausforderungen, die mit dieser Erkrankung einhergehen, beratend und unterstützend zur Seite. Es ist unser Anliegen, bestmögliche Lösungen für die individuellen Situationen und Problematiken zu finden.

Im Atrium, dem Betrieb des Basler Wirrgarten, bieten wir deshalb verschiedene hilfreiche Unterstützungsangebote für Menschen mit einer Demenzerkrankung und für deren Angehörige an.

Auf unserer **Beratungsstelle** finden Menschen mit Demenz und betreuende Angehörige kompetente Beratung zu persönlichen, rechtlichen und finanziellen Themen. Unsere Fachpersonen sind zudem spezialisiert auf die umfassende Beratung von Jungbetroffenen, deren Familien und soziales Umfeld. Eine weitere Spezialität des Fachteams ist die aufsuchende Abklärung und das Case Management bei alleinlebenden Personen mit Verdacht auf eine Demenzerkrankung. Alle Beratungen sind vertraulich und kostenlos.

Zu den **Betreuungsangeboten** der Institution zählen zwei verschiedene Tagesstrukturen: Zum einen die Atrium-Tagesstätte für Menschen mit Demenz in allen Stadien der Erkrankung, in der aufgrund eines stiftungsfinanziert besonders guten Personalschlüssels auch deutlich fortgeschritten erkrankte Personen betreut werden können. Zum anderen gibt es nach einem erfolgreichen Projekt seit 2024 auch das Atrium Jung, ein Angebot für jung an Demenz erkrankte Personen im frühen bis mittleren Krankheitsstadium aus der ganzen Region Basel.

Eine begleitete Wandergruppe für Menschen mit Demenz und eine stundenweise Betreuung zuhause durch freiwillige Mitarbeitende sind weitere hilfreiche Betreuungsangebote, die den Teilnehmenden eine gute Zeit ermöglichen und betreuende Angehörige entlasten können.

Seminare für Angehörige, Gesprächsgruppen und kulturelle Angebote, wie z.B. die dreimal jährlich stattfindenden Hauskonzerte in Zusammenarbeit mit dem Symphonieorchester Basel, ergänzen das Portfolio des Basler Wirrgarten. Im Atrium werden überdies verschiedene Möglichkeiten für ein Freiwilligenengagement angeboten.

Für einen Teil der Angebote besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt. Grösstenteils wird das Engagement der Institution jedoch über Stiftungsmittel und Spenden finanziert.

Mit dem Einzug des Basler Wirrgarten in die grosszügigen hellen Räume an der Schönenbuchstrasse 9 vergrössert sich das Platzangebot der Institution deutlich, zudem wird zukünftig ein demenzgerecht angelegter, schöner Garten zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.wirrgarten.ch

Kontakt: 061 685 91 90, info@wirrgarten.ch



Bistro Rosa

Mit dem Bistro Rosa entsteht ein neues gastronomisches Angebot im Gemeindehaus Oekolampad. Im Erdgeschoss am Allschwilerplatz 22 und auf dem Vorplatz wird das Bistro mit seine 60 Innen- und Aussenplätzen ein Ort der Begegnung für die Menschen aus dem Haus und dem Quartier sein.

Morgenkaffee, Mittagessen oder Feierabend-Apéro. Das Bistro Rosa wird von Montag bis Samstag von 8.00 – 22.00 Uhr geöffnet sein. Vorwiegend regionale und biologische Produkte, frisch zubereitet, werden die kleine Speisekarte prägen.

Als lebendiger Treffpunkt soll das Bistro Rosa zur Öffnung des Gemeindehauses Oekolampad beitragen, sowie den ungezwungenen Aufenthalt und inspirierenden Austausch ermöglichen.

Die Gastgeberin Kerstin Wenk und der Küchenchef Andreas Seiler sowie das ganze Team freuen sich, Sie ab Freitag, 1. März 2024 im Bistro Rosa im Gemeindehaus Oekolampad begrüßen zu dürfen.



KALEIO macht sich für eine Welt des Respekts und der Chancengerechtigkeit stark, in der sich Mädchen frei von Genderstereotypen entfalten und zu selbstbestimmten Frauen heranwachsen dürfen.

Die Zukunft von Mädchen wird beeinflusst von den Erwartungen und Chancen, die ihnen geboten werden. Deshalb setzt sich KALEIO dafür ein, dass Eltern, Betreuungs- und Lehrpersonen die Fähigkeiten und Träume von Mädchen erkennen und eine Umgebung ohne Geschlechterstereotype schaffen, in der sich alle Kinder ermutigt fühlen, ihre Interessen und Leidenschaften zu verfolgen.

Für Mädchen, die mehr wollen als hübsch und brav sein

Spiel, Spass, vielfältige Rollenvorbilder und eine Welt voller Möglichkeiten zeigt das Magazin «KALEIO für Mädchen (und den Rest der Welt)» seinen Leserinnen im Alter zwischen 8 und 13 Jahren. Das Printmagazin bestärkt, vernetzt und inspiriert Mädchen in der Deutschschweiz und Romandie und erscheint alle zwei Monate mit einer Auflage von 4500 Exemplaren.

Weitere Angebote von KALEIO:

- Online-Wissensportal für Erwachsene
- Workshop «Entdecke deine Superkräfte» für Schulen

Über KALEIO

Hinter KALEIO steht die gemeinnützige Genossenschaft Kaleio, die 2020 gegründet wurde und ihren Sitz in Basel-Stadt hat. Die Genossenschaft finanziert sich durch den Verkauf des Magazins sowie durch Spenden von Privatpersonen und Stiftungen.

Mehr Informationen unter www.kaleiomag.ch

Kontakt

Martina Polek

Mitgründerin und Co-Geschäftsleiterin

martina.polek@kaleiomag.ch

**Damit Mädchen gross
werden, ohne sich
klein zu machen!**



Quartierzentrum Oekolampad

Der Verein Quartierzentrum Oekolampad (früher: Verein Kontaktstelle für Eltern und Kinder 4055) betreibt seit 1994 einen Quartiertreffpunkt für die Bewohnerinnen und Besucher von Basel West, fördert mit seinen Angeboten das Leben in der Gemeinschaft und bietet Raum für vielseitige Projekte.

Mit seinem bisherigen Charme und einem erweiterten soziokulturellen Konzept ist das Quartierzentrum Oekolampad ab März 2024 am Allschwilerplatz 22 zuhause. In niederschwelligem Ambiente an prominenter Adresse kann die Soziokulturinstitution das ganze Quartier empfangen.

Die Betriebsleitung schafft einen Begegnungsraum und trägt zur Bereicherung der sozialen und kulturellen Lebensqualität der Quartierbewohner*innen bei. Es lässt Menschen mitwirken und an Angeboten teilhaben. Das Team arbeitet bedarfsorientiert, altersübergreifend und inklusiv. Es vernetzt Menschen in offenen Treffpunkten, an Kursen, Anlässen und Festen. Es koordiniert soziokulturelle Angebote, vermittelt Informationen und dient als Drehscheibe im Quartier.



Barbara Stamm (Co-Betriebsleiterin), Beatrice Heidig (Co-Betriebsleiterin) und Michael Zehnder (Vorstandsmitglied) © Donata Ettlin

Für weitere Informationen:
Quartierzentrum Oekolampad
Co-Betriebsleitung
Barbara Stamm und Beatrice Heidig
Allschwilerplatz 22 / 1. OG, 4055 Basel
oekolampad@qtp-basel.ch 061 302 15 15
www.qtp-basel.ch/kontaktstelle4055



KURZPORTRAIT VORSTADTTHEATER BASEL

Seit 1974 zeigt das Vorstadttheater Basel anspruchsvolles zeitgenössisches Theater für alle Generationen. «**Theater für alle**» ist dabei mehr als nur ein Claim und zielt auch in der Praxis aktiv auf die Inklusion verschiedenster Publikumsgruppen ab. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Niederschwelligkeit, um den Theaterbesuch und die Partizipation am kulturellen Leben auch jenen zu ermöglichen, denen dies aufgrund verschiedenster Hürden ansonsten verwehrt war. Dabei zeigt es unter der heutigen Co-Leitung von Gina Durler und Matthias Grupp, Theater in all seinen Facetten: Tanztheater, Objekt- und Musiktheater sowie Performances.

Den Schwerpunkt des Programmes bilden die Produktionen des hauseigenen Ensembles. Inhaltlich stets am Nerv der Zeit, produzieren und zeigen sie pro Jahr ein bis zwei Stücke, welche die großen Fragen des Lebens aufgreifen, diese künstlerisch aufbereiten und mit viel Raum zur Reflexion präsentieren. Danach tourt das Ensemble mit der jeweiligen Hausproduktion durch die deutschsprachige Theaterlandschaft und engagiert sich darüber hinaus mit seinen theaterpädagogischen Angeboten in der Kulturvermittlung. Dabei sind sie gern gesehene Gäste auf diversen Festivals im In- und Ausland. Daneben präsentiert das Vorstadttheater auf der Hausbühne ein vielfältiges Gastspielprogramm. Am neuen Standort beim Allschwilerplatz 22 verfügt die Bildungs- und Kulturinstitution darüber hinaus über eine Probebühne. In inspirierendem Ambiente besteht dort ab diesem Frühjahr ein neues Kinder- und Jugendtheaterzentrum mit viel Platz für hauseigene Produktionen, Gäste aus dem In- und Ausland, Kooperationen mit anderen Häusern, Festivals (u.a. BAFF!, Theaterfestival Basel) und der freien Theaterszene und bis zu 130 Besucher:innen.

Das Publikum darf sich hierbei bereits den **20. April** fett im Kalender anstreichen, dann feiert nämlich die neue Hausproduktion **MERLIN ODER DAS WÜSTE LAND** Premiere. In der Eröffnungs- und Jubiläumsproduktion – denn das Vorstadttheater wird 2024 ein halbes Jahrhundert alt! – werden Utopien und Fragen zu einer gerechteren Welt verhandelt. Das Basler Ensemble besteht dabei aus rund 30 Profi- und Laien-Spieler:innen aus allen Alterskategorien, die gemeinsam mit einem prallen Spektakel die neue Bühne einweihen.

Am Samstag, **4. Mai** wird das Theater offiziell eröffnet und das 50-jährige Bestehen gefeiert.

Weitere Auskünfte:

Samara Leite Walt, Verantwortliche Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +41 (0)61 272 23 43 | E-Mail: leitewalt@vorstadttheaterbasel.ch
www.vorstadttheaterbasel.ch

Uns interessiert das Bauen als Ausdruck von Kultur: Handwerkliche, künstlerische und gesellschaftliche Aspekte gleichermaßen in Projekte einzubetten, ist uns ein erstrebenswertes Ziel. Und wir begeistern uns für das Grosse im Kleinen und umgekehrt.

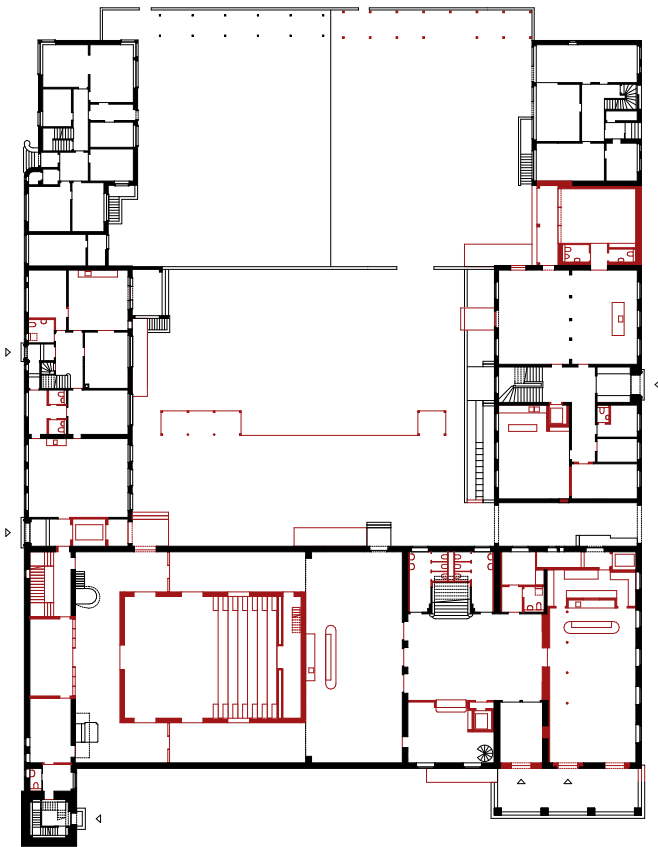
Vécsey*Schmidt Architekt*innen wurde 2009 von Susanne Vécsey und Christoph Schmidt in Basel gegründet. Das Team besteht aus 12 Architektinnen und Architekten, die Haupttätigkeit umfasst individuelle Aufgaben für Neubauten und Umbauten für private und öffentliche Auftraggeber*innen.

Verschiedene Lehrtätigkeiten und ein Stipendium am Schweizer Institut in Rom zeugen von ihrem Bestreben, die Berufspraxis stets mit dem theoretischen Diskurs zu verbinden.

Wichtige realisierte Projekte sind: Neue Kuppel Basel 2024; Umbau Gemeindezentrum Oekolampad 2024; Umbau Wohn- und Geschäftshäuser am Rümelinsplatz, Basel, 2023; Pavillon Lahr, 2018; Ausstellungsarchitektur Swiss Art Award, 2014-2016; Gemeindezentrum Bassersdorf 2015.

Gemeindehaus Oekolampad

Grundsätzlich folgt das Projekt der Devise, die bestehenden Vorzüge des Bestandes zu nutzen und diese, wo nötig, behutsam zu ergänzen. Der Einbau einer Theaterbox inmitten des historischen Kirchensaals erlaubt weiterhin die Erfahrbarkeit der alten Raumdimension und schafft gleichzeitig neue, gut proportionierte schöne Räume. Ziel ist, dass das Gemeindehaus von ganz unterschiedlichen Menschen genutzt werden kann und es dadurch zu einem urbanen Ort des lebendigen Austausches wird.



Grundrissplan EG



Laufende Bauarbeiten am Theatersaal, Fotografie © Basile Bornand